

Wirkungsevaluation des Patenschaftsprogramms der Stiftung Bildung

Ergebnisse für den Programmzeitraum 2016–2018

Christian Schulz, Klaus Sauerborn, Taurus Eco Consulting, im Mai 2019





Inhalt und Aufbau der Wirkungsevaluation

Das Patenschaftsprogramm – Methoden und Fakten

1. Wirkungsbereich Integration
2. Wirkungsbereich Toleranzentwicklung
3. Wirkungsbereich Persönlichkeitsentwicklung
4. Mehrwert für die Patinnen und Paten
5. Wirkungsbereich Bildungsalltag – Ausstrahlungseffekte
6. Herausforderungen und Verbesserungspotenziale

Zusammenfassung: Wirkungen im Patenschaftsprogramm

7. Netzwerk der Stiftung Bildung - Landesverbände
8. Kita- und Schulfördervereine

Zusammenfassung: Wirkungen in Kita- und Schulfördervereinen



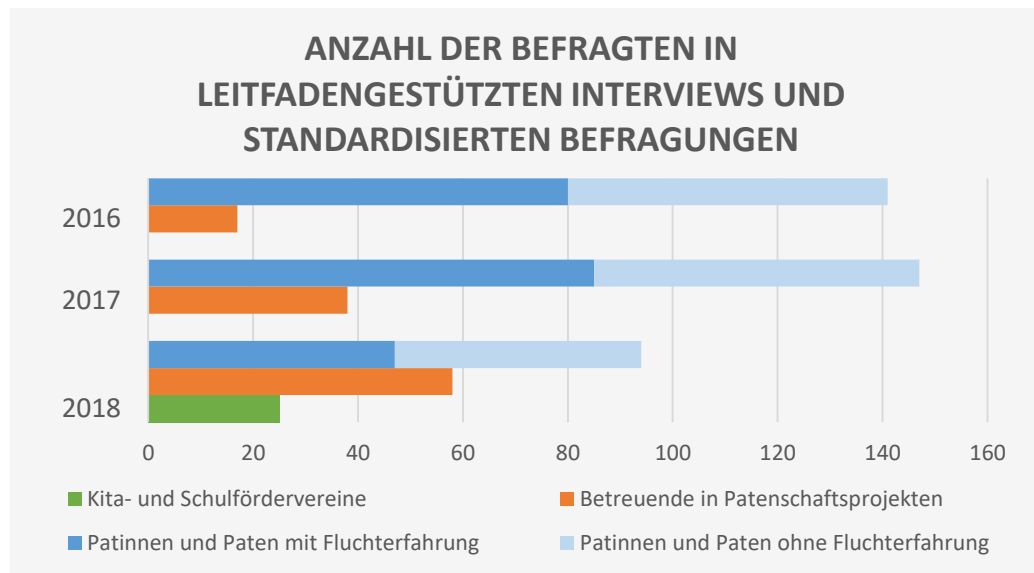
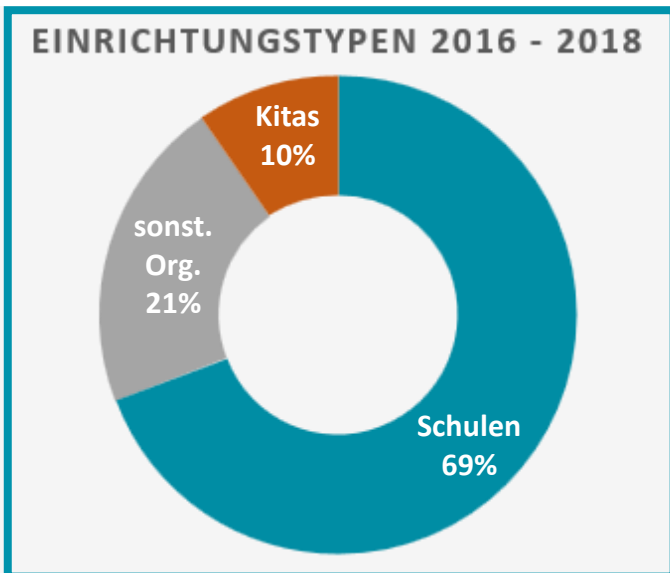
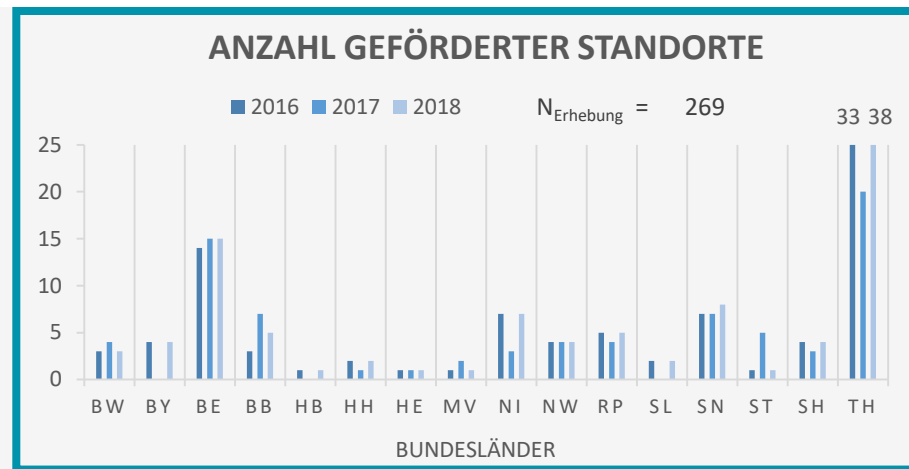
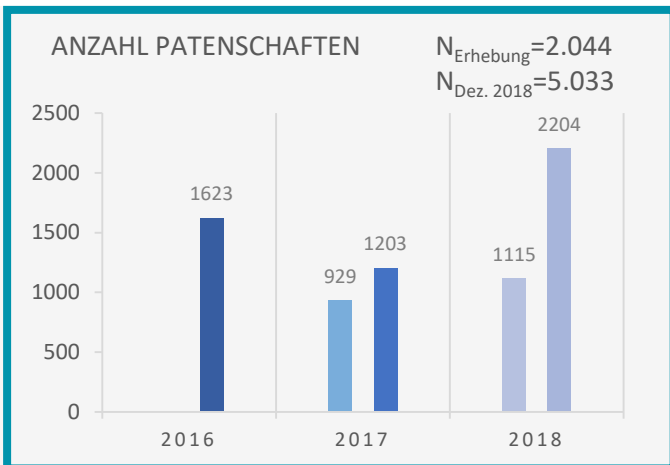
Aufeinander aufbauendes Set an qualitativen und quantitativen Methoden:

- **Auswertung Programm-Monitoring** Stiftung Bildung (2016 - 2018)
- **Interviews** (leitfadengestützt, telefonisch) mit der Programmträgerin (2016 - 2018) und ausgewählten Landesverbänden der Kita- und Schulfördervereine (2018)
- **Gemischte Gruppeninterviews** (leitfadengestützt, vor Ort) mit Patinnen und Paten mit und ohne Fluchterfahrung an sechs (2016) und zehn (2017) Bildungsstandorten
- **Einzel- und Gruppeninterviews** (leitfadengestützt, vor Ort) mit Betreuenden (2016, 2017)
- **Weitgehend standardisierte schriftliche Befragung** (2018, mit Standorten 2016 - 2018):
 - Patinnen und Paten mit und ohne Fluchterfahrung (n=94)
 - Betreuende in teilnehmenden Bildungseinrichtungen (n=58)
 - Engagierte in Kita- und Schulfördervereinen (n=25)
- **Reflektion** (2016 - 2018)

Untersuchungsergebnisse:

- Ergebnisse zu drei verschiedenen Untersuchungszeitpunkten (2016 - 2018)
- Online-Befragung Betreuungspersonen (n=58):
 - **Rücklaufquote: ca. 32% aller Bildungsstandorte**
 - **Antworten repräsentieren 1.160 bis 2.472 Patinnen und Paten**, hohe Repräsentativität auch nach Bundesländern und Arten von Bildungseinrichtungen

Das Patenschaftsprogramm – Zahlen und Fakten 2016 - 2018



1. Wirkungsbereich Integration – Auswirkungen auf Spracherwerb und Schulerfolg



Patenschaften bieten eine Atmosphäre der Hilfsbereitschaft

Pate ohne Fluchterfahrung: „Je mehr wir miteinander sprachen, desto besser wurde die Sprache. Ich habe auch erklärt, wenn mein Freund Worte nicht richtig ausgesprochen hat. Auch mein Pate hat mir Sachen erklärt, zum Beispiel Mathe.“

Pate mit Fluchterfahrung: „Die anderen Deutschen um Hilfe zu fragen ist ein bisschen unangenehm, mit meinem Paten ist das leichter.“

Praxisprojekte fördern gemeinsames Lernen

Betreuungsperson: „Projekte bieten sich auch an, wenn Sprachbarrieren noch hoch sind. Das können sie unheimlich gut mit Geflüchteten und deutschen Schülern gemeinsam machen. Und die nichtdeutschen Schüler profitieren im Spracherwerb auch stark von praktischen Projekten.“

- **Patinnen und Paten mit Fluchterfahrung: Mehr als die Hälfte** berichten, durch die Patenschaftsprojekte mehr vom Unterricht zu verstehen.

Patenschaftsprojekte steigern die Sprachkompetenz und den schulischen Erfolg

Betreuende bestätigen (n=58):

Durch das Patenschaftsprogramm konnten Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung ...

... ihre Deutschkenntnisse verbessern.

72%

... bereits ihre schulischen Leistungen verbessern.

42%

■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu ■ keine Angabe

1. Wirkungsbereich Integration – Auswirkungen auf Ankommen und Orientierung



Förderung
erleichtert
gemeinsame
Aktivitäten
und Projekte

Betreuungsperson: „Das Schöne durch dieses Geld war einfach, dass wir die Projekte machen konnten, das ist neu für uns an unserer Schule!“

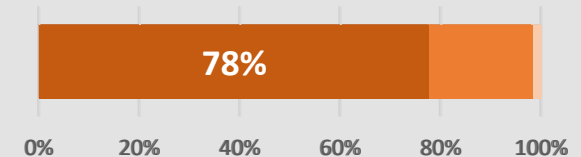
Betreuungsperson: „Man bringt ihnen die Stadt näher, die Möglichkeiten, was man unternehmen kann. Das bringt sehr viel, um Orientierung und Anregungen zu geben, wo man seine Freizeit sinnvoll verbringen kann!“

Patenschafts-
projekte
erleichtern die
Orientierung
und das
Ankommen
im neuen
Lebensumfeld

Patinnen und Paten mit Fluchterfahrung berichten, dass sie durch die Patenschaft:

- **viele neue Freizeitaktivitäten** (z.B. Sportarten, Hobbys, Ausflüge, Vereine) entdeckt haben.
- **viel Schönes und Interessantes** über das Leben in Deutschland gelernt (z.B. Essen, Spiele, Kleidung, Religion) haben.
- sich **in Deutschland leichter und schneller einleben** konnten.
- ihren **Wohnort viel besser kennengelernt** haben.

Betreuende (n=58): Durch das Patenschaftsprojekt haben sich Kinder und Jugendliche in ihrem neuen Lebensumfeld besser eingelebt.

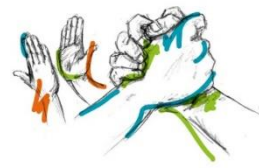


■ trifft voll bzw. überwiegend zu

■ trifft eher zu

■ trifft eher nicht bis gar nicht zu

1. Wirkungsbereich Integration – Auswirkungen auf Sozialkontakte



Projekte erleichtern das Herstellen von Gemeinschaft

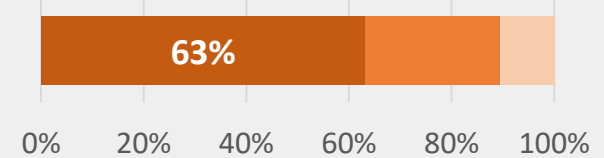
Betreuungsperson: „Über gemeinsame praktische Aktivitäten können Sie unheimlich gut Gemeinschaft herstellen und insbesondere auch das Gefühl des Hilfegefühls, das die Geflüchteten zu Beginn oftmals empfinden, abbauen.“

Pate mit Fluchterfahrung: „Es ist viel besser [durch gemeinsame Aktivitäten], weil man auch merkt, was das für eine andere Kultur ist. Man merkt, wie sind die jungen Deutschen. Was haben die für ein Hobby? Das ist sehr interessant für uns.“

Gemeinsame Aktivitäten fördern das Entstehen persönlicher Beziehungen

Patinnen und Paten: Mehr als die Hälfte stimmt zu, dass die*der Tandempartner*in ein*e „gute*r Freund*in“ geworden sei.

Betreuende (n=58): Es sind echte Freundschaften zwischen Patinnen und Paten entstanden

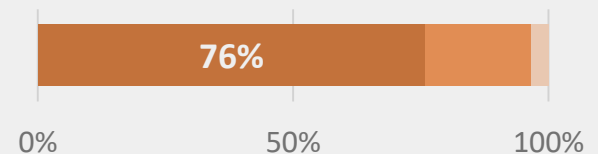


■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu

Patenschaften erleichtern das Knüpfen weiterer Kontakte

Betreuungsperson: „Ausländische Schüler bekommen durch das Patenschaftsprojekt erst mal einen "Fuß in die Tür" und einen Zugang zu deutschen Gemeinschaften.“

Betreuende (n=58): Kinder und Jugendliche konnten leichter weitere Kontakte in die deutsche Gesellschaft knüpfen.



■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu

2. Wirkungsbereich Toleranzentwicklung – Wertschätzung kultureller Vielfalt



„Kulturschock“
ist für Patinnen
und Paten mit
Fluchterfahrung
größer

Vor dem Patenschaftsprojekt fand ich das Verhalten von Menschen aus anderen Kulturen
oft schwer verständlich.

Patinnen und Paten **mit** Fluchterfahrung (n=27)



Patinnen und Paten **ohne** Fluchterfahrung (n=47)



■ stimmt genau bzw. überwiegend ■ stimmt eher ■ stimmt eher nicht bis gar nicht

Patenschaften
tragen dazu bei
Vorurteile
abzubauen und
das Verständnis
füreinander zu
steigern

Betreuungsperson: „Durch die Aktivitäten in den Patenschaften können die Deutschen einfach andere kennenlernen, gemeinsam Abendessen (z.B. arabisch, afghanisch) und sich austauschen. Und was ich kenne, davor habe ich dann auch nicht mehr so viel Angst.“

Patin mit Fluchterfahrung: „Die Gedanken der Jugendlichen sind fast gleich. Egal woher sie kommen. In Afghanistan hätte ich nicht gedacht, dass wir so gleich sind. Die Unterschiede sind zum Beispiel in der Kleidung, aber wenn man redet, dann merkt man, dass wir gleich sind.“

Betreuende (n=58): Durch das Patenschaftsprojekt fällt es Patinnen und Paten ...

... **mit** Fluchterfahrung nun leichter, andere Meinungen oder Lebensweisen zu akzeptieren.



... **ohne** Fluchterfahrung nun leichter, andere Meinungen oder Lebensweisen zu akzeptieren.



■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu ■ keine Angabe

3. Wirkungsbereich Persönlichkeitsentwicklung – Auswirkungen auf den Erfahrungshorizont



Patenschaften stärken Reflektion und Wertschätzung für die eigene und andere Kulturen

Patin mit Fluchterfahrung: „Hier sind die Städte sauberer, schöner, es gibt keinen Krieg und alle Menschen können frei leben. Besonders die größere Freiheit der Frauen ist toll. Dafür bin ich sehr dankbar. Meine Eltern lassen mir hier sehr viel mehr Freiheiten, als in meinem Heimatland.“

Pate ohne Fluchterfahrung: „Ich finde, dass man einfach gemerkt hat, wie viel Glück man hat, wenn man in einem sicheren Land lebt.“

Patenschaften stoßen Lerneffekte an und stärken die Persönlichkeit der Patinnen und Paten

Patinnen und Paten (n=74): Durch das Patenschaftsprojekt ...

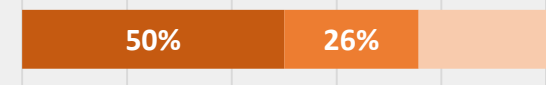
... habe ich erlebt, dass es mir viel Freude macht, einen anderen Menschen zu unterstützen.



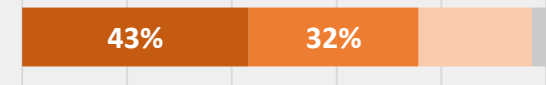
... bin ich neugieriger geworden, Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen.



... habe ich an mir selbst neue Seiten und Fähigkeiten entdeckt.



...habe ich in besonderer Weise das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.



■ stimmt genau bzw. überwiegend ■ stimmt eher ■ stimmt eher nicht bis gar nicht ■ keine Angabe

Betreuungsperson: „Da gibt es einen starken Lernprozess bei deutschen Schülern, sich auch um einen sehr, sehr fremden Menschen einfach zu kümmern. Das war toll zu beobachten und für sehr viele unserer Paten eine ganz neue Erfahrung.“

3. Wirkungsbereich Persönlichkeitsentwicklung – Auswirkungen auf das Selbstvertrauen



Patenschaften stärken das Selbstvertrauen

Betreuungsperson: „Das ist total perfekt gelaufen. Paten [ohne Fluchterfahrung] sind oftmals die geworden, die nicht so die große Reputation genossen haben. Die haben über die mit dem Projekt verbundenen Möglichkeiten einen riesen Schub bekommen und haben ihre Position in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen verbessert.“

Patenschaften fördern die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

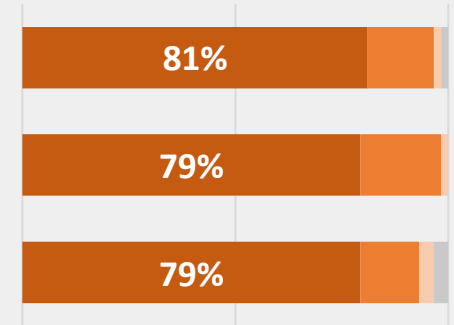
Betreuende (n=58):

Patinnen und Paten mit Fluchterfahrung profitieren vom Patenschaftsprojekt in ihrer persönlichen Entwicklung.

Patinnen und Paten ohne Fluchterfahrung profitieren vom Patenschaftsprojekt in ihrer persönlichen Entwicklung.

Patinnen und Paten haben im Projektverlauf an Selbstvertrauen gewonnen.

■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu ■ keine Angabe

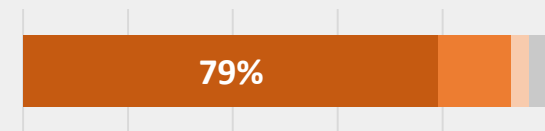


Patenschaften sind keine einseitige Hilfebeziehung

Betreuende (n=58): Ich beobachte, dass ...

... die Patinnen und Paten wechselseitig voneinander lernen.

■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu ■ keine Angabe



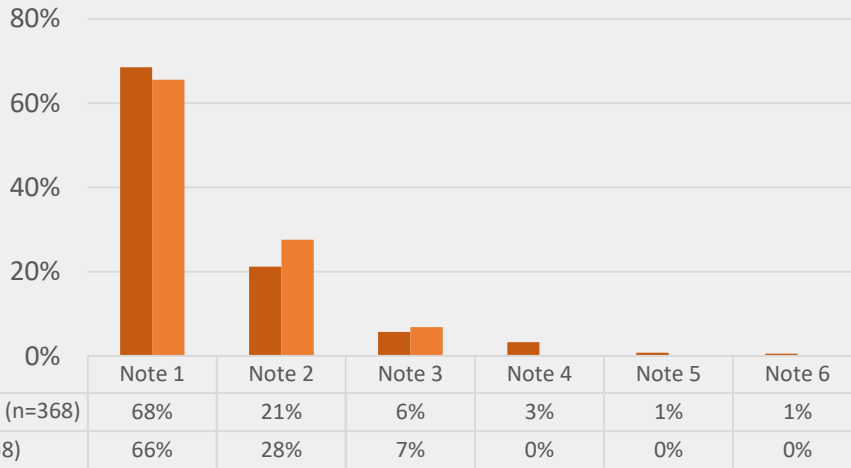
4. Mehrwert für die Patinnen und Paten – Bewertungen Patenschaftsprojekte über alle drei Jahre



Bewertung nach Schulnoten

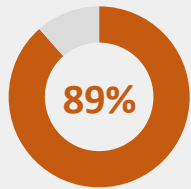
1,5

1,4

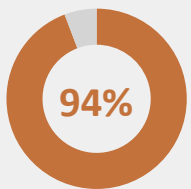


Einen besonders hohen Mehrwert für Patinnen und Paten sehen Betreuungspersonen, wenn es gut gelungen ist:

- ✓ passende Patinnen und Paten zusammenzuführen, zu „matchen“.
- ✓ regelmäßige Treffen und Betreuung zu ermöglichen.
- ✓ mit fluchtbedingten Problemen umzugehen.
- ✓ der Umgang mit Skepsis/Ablehnung keine große Problematik darstellte.



... der **Kinder und Jugendlichen mit Fluchterfahrung** empfanden ihre Patenschaft als eine sehr gute oder gute Hilfe, um sich in Deutschland einzuleben (n=200).



... **aller Patinnen und Paten** würden wieder an einer Patenschaft teilnehmen, wenn sie noch einmal die Möglichkeit hätten (n=363).

5. Wirkungsbereich Bildungsalltag – Ausstrahlung auf Kita-/Schulbetrieb und darüber hinaus



Aufnahme von Menschen mit Fluchterfahrung herausfordernd

- Integration in den Bildungsalltag, Notwendigkeit differenzierterer Bildungsangebote
- Unzureichende Vorbereitung auf Herausforderungen der Integration
- Leistungsorientierung und Leistungsdruck

Patinnen und Paten werden Multiplikator*innen der in den Patenschaftsprojekten gelebten Integrationskultur

Pate ohne Fluchterfahrung: „Ich find es auch toll, dass obwohl die Kultur so unterschiedlich ist, dass man sich trotzdem so gut versteht.“

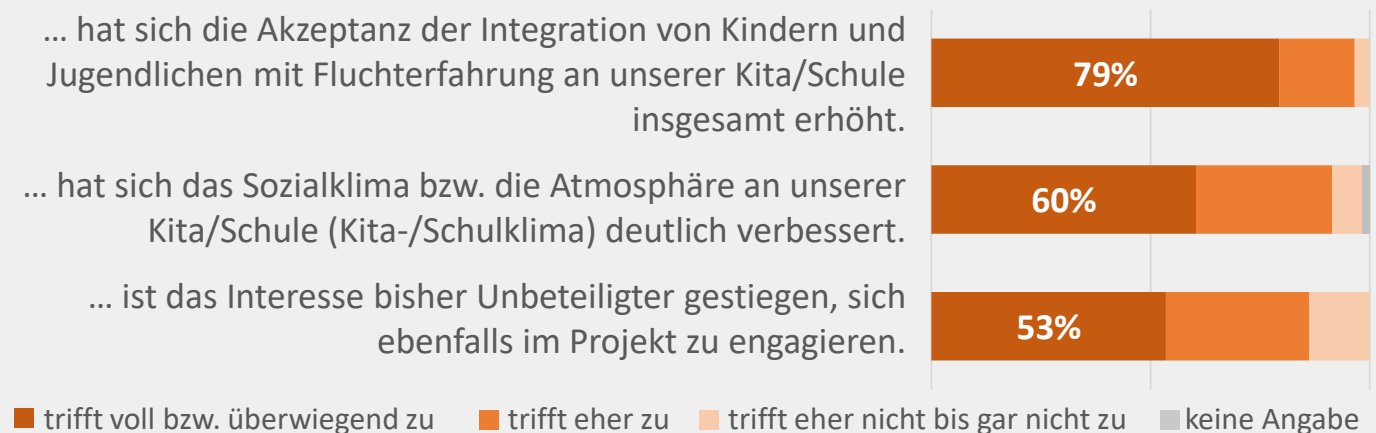
Pate ohne Fluchterfahrung: „Meine Kumpels haben am Anfang auch Sprüche abgelassen, das hat sich aber zum Glück beruhigt. Manche aber sind stur – mit denen kann man nicht reden.“

Betreuende beobachten (n=58): Durch das Patenschaftsprojekt ...

... hat sich die Akzeptanz der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung an unserer Kita/Schule insgesamt erhöht.

... hat sich das Sozialklima bzw. die Atmosphäre an unserer Kita/Schule (Kita-/Schulklima) deutlich verbessert.

... ist das Interesse bisher Unbeteiligter gestiegen, sich ebenfalls im Projekt zu engagieren.



■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu ■ keine Angabe

5. Wirkungsbereich Bildungsalltag – Auswirkungen auf Betreuungspersonen



Hohe intrinsische Motivation bei Betreuenden

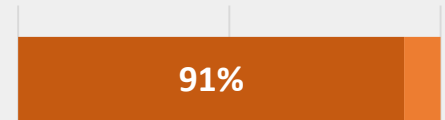
Betreuungsperson: „Es gibt ein unheimliches Potenzial, aber auch ein organisatorisches Problem. Die Kontakte mit Externen müssen organisiert werden, die Schüler müssen motiviert werden. Das ist immer wieder sehr viel Aufwand. Und dafür werden wir nicht bezahlt. Trotzdem ist der Benefit so groß, dass sich das einfach lohnt!“

Betreuungsperson: „Viele Lehrer haben sich sehr engagiert, als sie Bedarfe gesehen haben und dann in der Umsetzung erkannt haben, dass die Schüler sich ebenfalls engagieren und Willen zeigen.“

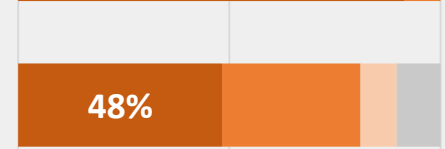
Patenschaftsprojekte können den Bildungsalltag der engagierten Betreuenden erleichtern

Betreuende beobachten (n=58), dass durch das Patenschaftsprojekt ...

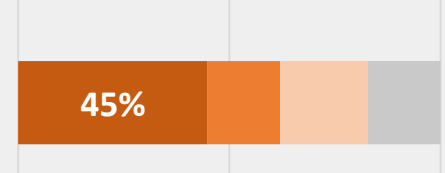
... die Beziehung (Respekt, Vertrauen) zwischen Patinnen und Paten und den Betreuenden gestärkt wurde.



... störende bzw. negative Verhaltensweisen der Patinnen und Paten im Bildungsalltag im Projektverlauf abgenommen haben.



... die Patinnen und Paten die Lehrkräfte spürbar entlasten, z.B. durch die gegenseitige Unterstützung bei schulischen Aufgaben.



■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu ■ keine Angabe

6. Herausforderung und Verbesserungspotenziale – Die Perspektive der Betreuenden

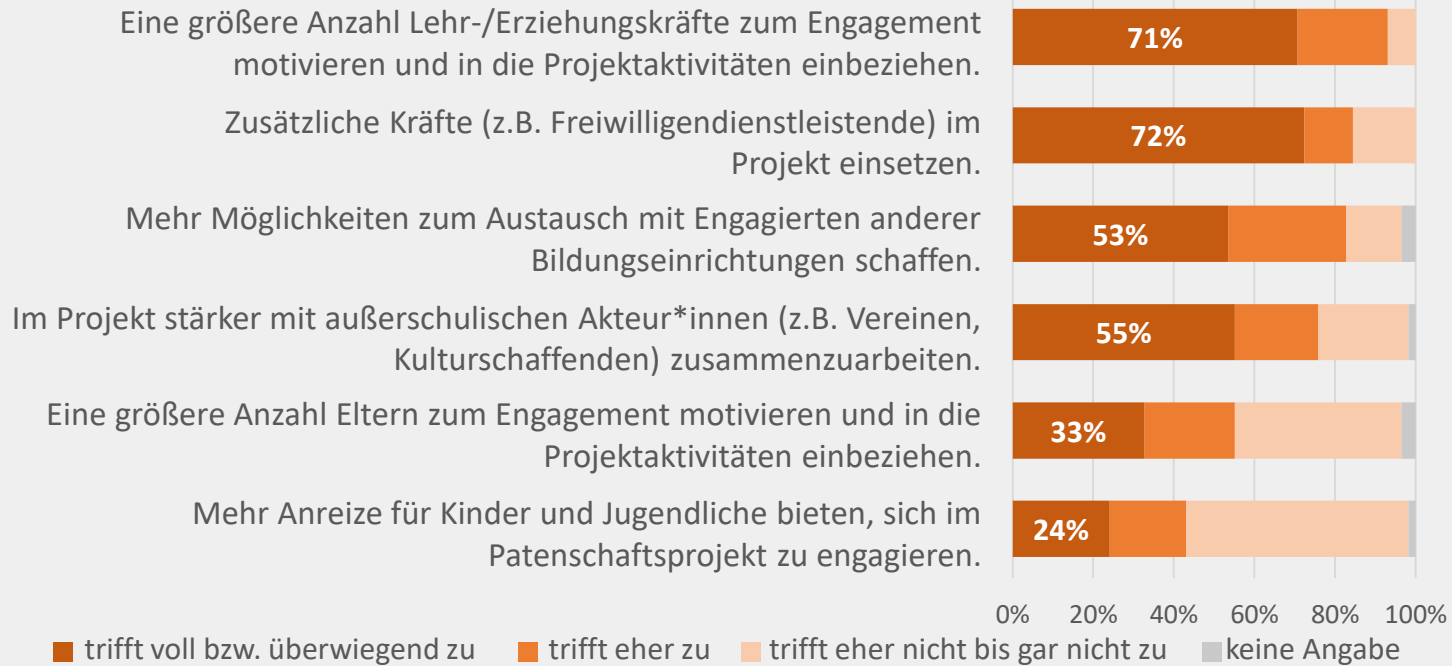


Wirkungsvolle Projekte erfordern hohes Engagement

Betreuungsperson: „Einfach Patenschaften zu machen und das dann laufen zu lassen, das ist nicht so sinnvoll. Aber in den Unterricht integrierte, oder auch zusätzliche Projekte zu starten, bei denen Lehrer dabei sind und die so Paten und auch Lehrer zusammenbringen, das ist wirklich sinnvoll. Wir haben viele Projekte gemacht, aber wir haben uns auch sehr genau überlegt, was wir machen wollten und was etwas bringt.“

Verbesserungswünsche im Bereich der Lastenverteilung, aber auch in Kooperation und Austausch

Betreuende (n=58):



Zusammenfassung: Wirkung in Patenschaftsprojekten



Patenschaftsprojekte unterstützen die Erreichung der Programmziele wirksam

Erweiterungspotenziale für den Bildungsbereich prüfen



Patenschaftsprojekte ...

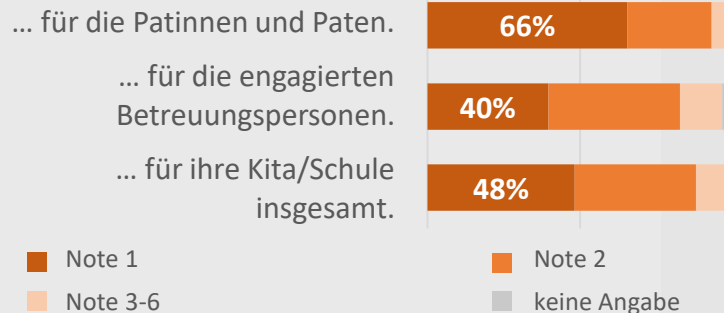
- erleichtern das Ankommen und die Integration von Menschen mit Fluchterfahrung.
- fördern Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, stärken das Selbstvertrauen.
- verbessern das Sozialklima an Kitas/Schulen.
- stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt: Patinnen und Paten werden Multiplikator*innen der Integrationskultur.



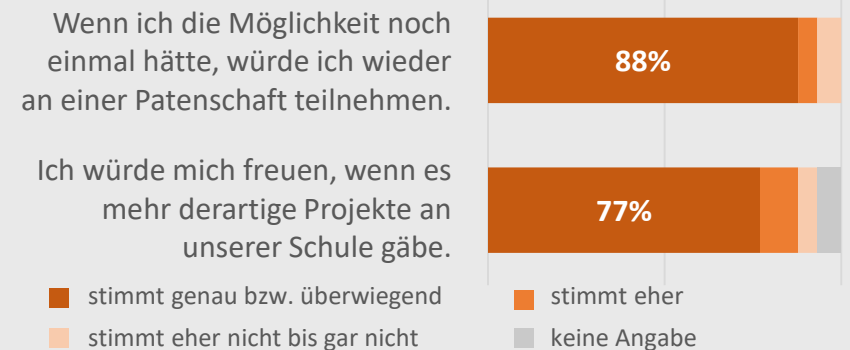
Patenschaftsprojekte ...

- erfordern hohes Engagement der Betreuenden.
- sollten ehrenamtlich Engagierte bestmöglich entlasten.
- sollten Austausch unter Engagierten erleichtern.
- sollten konzeptionell stetig weiterentwickelt werden.

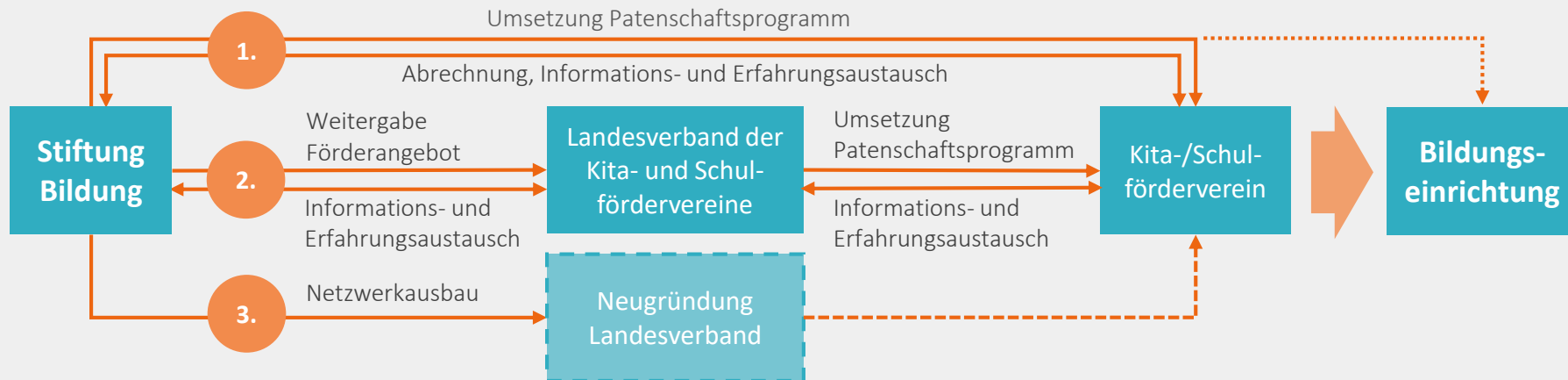
Betreuende (n=58): Mehrwert ...



Patinnen und Paten (n=74):



7. Netzwerk der Stiftung Bildung – Zusammenarbeit mit Landesverbänden der Kita- und Schulfördervereine



Etablierte Landesverbände sind effektive Umsetzungspartner bildungsbezogener Projekte

Anzahl Patenschaften des Thüringer Landesverbandes der Kita- und Schulfördervereine

	2016	2017	2018	Gesamt
Stiftung Bildung geplant	1.000	1.000	1.900	3.900
Stiftung Bildung realisiert	1.623	1.203	2.207	5.033
TLSFV geplant	200-400	300	400	850 - 1.050
TLSFV realisiert	501	330	499	1.330

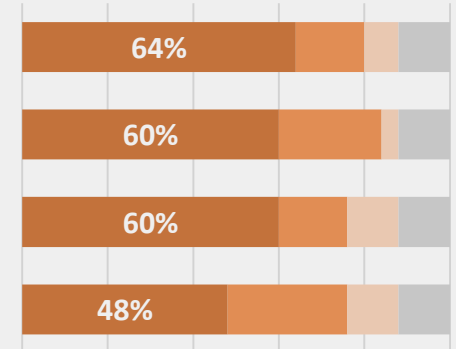
8. Kita- und Schulfördervereine – Auswirkungen des Engagements im Patenschaftsprojekt



**Innenwirkung:
Patenschafts-
projekte
motivieren zur
Steigerung
ehrenamtlichen
Engagements in
Kita-/Schul-
fördervereinen**

Mitglieder von Kita- und Schulfördervereinen (n=25): Durch das Patenschaftsprojekt ...

... werden im Förderverein nun mehr Ideen für die Zusammenarbeit mit der Kita/Schule entwickelt und ausgetauscht.



... sehen die engagierten Fördervereinsmitglieder mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten an ihrer Kita/Schule als zuvor.

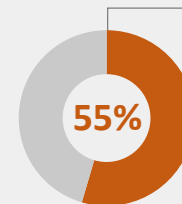
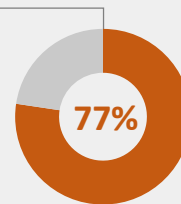
... hat in unserem Förderverein das Interesse zugenommen, externe Fördermittel zu beantragen und zu nutzen.

... ist die Engagementbereitschaft der Mitglieder gestiegen.

■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu ■ keine Angabe

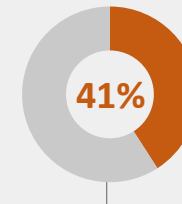
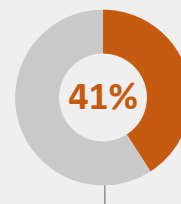
**Außenwirkung:
Patenschafts-
projekte
können
„günstige
Gelegenheiten“
für Weiter-
entwicklung
eröffnen**

Betreuungspersonen: Wir wollen auch zukünftig stärker mit unserem Förderverein zusammenarbeiten (n=53).



Eltern an unserer Bildungseinrichtung werden eher auf unseren Förderverein aufmerksam, als vorher (n=22).

Wir haben neue lokale Kooperationspartner (z.B. Vereine, Kulturschaffende, Unternehmen) gefunden (n=22).



Die finanzielle Unterstützung des Fördervereins ist angestiegen (z.B. Spenden von Eltern, lokalen Akteur*innen) (n=22).

■ trifft voll bzw. überwiegend zu

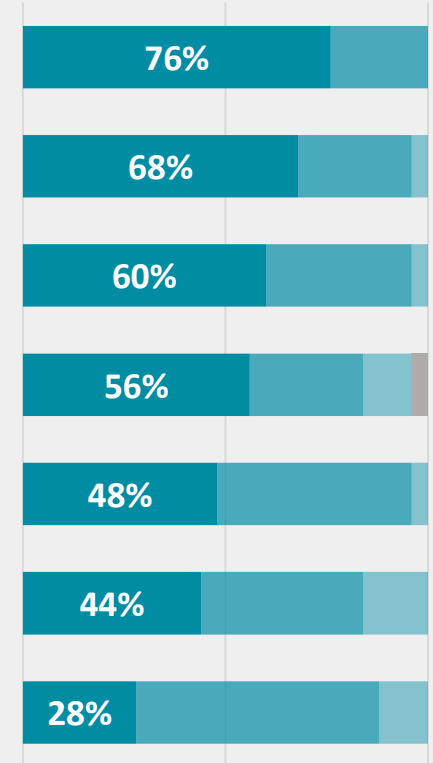
8. Kita- und Schulfördervereine – Herausforderungen zur Engagementsteigerung



Herausforderungen zur Steigerung ehrenamtlicher Aktivitäten sind eher groß und individuell sehr unterschiedlich

Mitglieder von Kita- und Schulfördervereinen (n=25)

- Einwerben zusätzlicher Mittel.
- Begrenzte Zeitressourcen für ehrenamtliches Engagement.
- Verstärken der Sichtbarkeit des Kita- und Schulfördervereins bei Eltern und Werbung neuer Mitglieder.
- Stärken der Engagementbereitschaft der Mitglieder.
- Stärkung der Bedeutung des Kita- und Schulfördervereins für die Kita/Schule.
- Erhaltung des Fachwissens/der Aktivitäten bei häufig wechselnden Engagierten im Kita- und Schulförderverein.
- Das Erlangen des notwendigen Fachwissens, um Aktivitäten des Kita- und Schulfördervereins zielgerichtet stärken zu können.



■ sehr große bzw. große Herausforderung ■ mittlere Herausforderung ■ geringe bis keine Herausforderung ■ keine Angabe

8. Kita- und Schulfördervereine – Auswirkungen der Unterstützung durch Landesverbände



Großes Leistungsangebot etablierter Landesverbände

Unterstützungsbedarfe durch hauptamtliche Mitarbeitende deutlich besser adressierbar

- Verbesserte Erreichbarkeit, erweiterte Beratungsmöglichkeiten
- Angebote zur Professionalisierung von Kita- und Schulfördervereinen (z.B. Fachtage, Regionalforen, Seminare)
- Verstärkte Netzwerkarbeit (z.B. Newsletter, Webseite, Interessenvertretung)
- Sichtung von Förderangeboten und Verbreitung an Mitgliedsvereine
- Vermittlung von Fortbildungsangeboten für Engagierte
- Bereitstellung von Arbeitshilfen, Musterformularen, Handbüchern, Literaturempfehlungen

Landesverbände stärken ehrenamtliches Engagement

Mitglieder von Kita- und Schulfördervereinen (n=10):

Der Landesverband hat uns bei Problemen/Fragen wertvoll unterstützt (z.B. durch Beratung, Weiterbildung).

100%

Die Verfügbarkeit einer kompetenten Ansprechperson beim Landesverband war ausschlaggebend dafür, dass unser Förderverein heute aktiver ist, als zuvor.

70%

Die Unterstützung unseres Landesverbandes hat unseren Förderverein vorangebracht (z.B. mehr Ideen, Mitglieder, Mittel).

50%

0% 20% 40% 60% 80% 100%

■ trifft voll bzw. überwiegend zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht bis gar nicht zu

Zusammenfassung: Wirkungen in Kita- und Schulfördervereinen



Kita- und Schul- fördervereine: Patenschafts- projekte stärken ehren- amtliches Engagement

- Patenschaftsprojekte motivieren ehrenamtlich Engagierte zur Steigerung ihres Engagements in Kita- und Schulfördervereinen.
- Kita- und Schulfördervereine werden durch Engagement in Patenschaftsprojekten stärker als wichtige Bildungspartner wahrgenommen.
- Patenschaftsprojekte können „günstige Gelegenheiten“ für die Weiterentwicklung in Kita- und Schulfördervereinen eröffnen.
- Herausforderungen zur Steigerung ehrenamtlicher Aktivitäten in Kita- und Schulfördervereinen sind dennoch eher hoch.

Partnerschaft: „Ehrenamt braucht Hauptamt“ - „Hauptamt braucht Ehrenamt“

- Landesverbände konnten Leistungsangebot durch hauptamtlich Mitarbeitende sichern und weiter ausbauen.
- Leistungsangebot der Landesverbände setzt an Herausforderungen der Kita- und Schulfördervereine an.
- Ehrenamtlich Engagierte in Kita- und Schulfördervereinen fühlen sich durch Landesverbände gestärkt.
- Vertiefende Untersuchungen des Entwicklungspotenzials in Kita- und Schulfördervereinen empfohlen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christian Schulz
Senior Consultant

Im Alten Garten 26, D-54296 Trier
Tel: +49 (0)651 60 14 10 23
Fax: +49 (0)651 60 14 98 21
E-Mail: christian.schulz@taurus-eco.de

Dr. Klaus Sauerborn
Geschäftsführer

Im Alten Garten 26, D-54296 Trier
Tel: +49 (0)651 60 14 10 21
Fax: +49 (0)651 60 14 98 21
E-Mail: klaus.sauerborn@taurus-eco.de

